

## Medienmitteilung

Freiburg, 10. September 2020

# Das HFR unterstützt Pflegeheime in einer schwierigen Lage

**Angesichts des COVID-19-Ausbruchs im Pflegeheim von Siviriez und der damit verbundenen Schwierigkeiten unterstützt das HFR die Patientinnen und Patienten wie bereits während des Höhepunkts der Krise im Frühling unter Einhaltung der deontologischen Prinzipien. Diese Unterstützung bleibt allerdings nicht ohne Folgen, denn anders als während der Lockdown-Phase verzeichnet das freiburger spital (HFR) heute eine starke Spitaltätigkeit und die verfügbaren Betten sind begrenzt.**

Von gestern auf heute wurden neun Bewohner des Pflegeheims von Siviriez am HFR Riaz aufgenommen. Damit auf einem Stockwerk neun Betten zur Verfügung stehen, wurden die Abteilungen für Chirurgie und Orthopädie kurzfristig umorganisiert. Die Aufnahme dieser Patienten bleibt jedoch nicht ohne Folgen, denn das HFR Riaz ist nun voll belegt, weshalb neue Patienten aus dem Greyerzbezirk nunmehr an den Standort Freiburg umgeleitet werden müssen. Auch das HFR Freiburg – Kantonsspital verzeichnet seit Juni eine starke Spitaltätigkeit und verfügt derzeit nur noch über sieben freie Betten.

### Das HFR war während der Krise zur Stelle

Das HFR hat sich im Frühling neben seinem Hauptauftrag – der Versorgung von COVID- und Nicht-COVID-Patienten – auch für die Pflegeheime engagiert. Zur Erinnerung: Das HFR hat zu keinem Zeitpunkt Patienten abgelehnt, welche die Aufnahmekriterien für Pflegeheimbewohner erfüllten. Auf Antrag der Gruppe Risikoinstitutionen (GRI) des sanitätsdienstlichen Führungsorgans (SFO) hat das HFR sogar verschiedene Massnahmen getroffen, um die Einrichtungen zu unterstützen:

- Bestandsaufnahme in den Alters- und Pflegeheimen, die dies wünschten, und Erarbeitung von Hilfsmassnahmen
- Identifikation des dringenden Bedarfs an Material und personeller Verstärkung sowie Umsetzung von Lösungen am selben Tag (Material vom HFR zur Verfügung gestellt)
- Bilanzen und Berichte im Auftrag der GRI zu den Pflegeheimen, die von einem Team aus Fachexperten Pflege des HFR besucht wurden, sowie Anbieten von Unterstützungsmassnahmen. Es wurde insbesondere eine Checkliste für die Umsetzung eines COVID-19-Dispositivs in Pflegeheimen erstellt. Diese wurde vom KAA, von MFÄF und von AFIPA validiert und auf der Website von AFIPA veröffentlicht.
- Durchführung von vier Schulungen durch das Berufsbildungszentrum Pflege (BBZ) in Zusammenarbeit mit dem KAA und AFIPA für die Fachexperten Pflege in den Pflegeheimen

### Eine schwierige Situation für alle Gesundheitseinrichtungen

Für die Pflegeheime ist die Lage aufgrund des neuen Coronavirus weiterhin schwierig. Das HFR hat beschlossen, sie zu unterstützen, und hat in den vergangenen zehn Tagen bereits 13 COVID-Patienten aufgenommen (davon neun auf Antrag des Kantonsarztes zur Entlastung des Pflegeheims von Siviriez, ohne medizinische Indikation für eine Verlegung ins Spital). Bei der Verlegung dieser Patienten gilt es allerdings, mehrere wichtige Elemente zu beachten: Die meisten der betroffenen Pflegeheimbewohner sind betagt und psychisch labil; eine Verlegung kann für sie schwere Folgen haben. Wenn sie ins Spital kommen, sind sie erregt und instabil, was eine



## Medienmitteilung

Betreuung unter optimalen Bedingungen unmöglich macht. Deshalb wäre es wünschenswert, dass sie in ihrer gewohnten Umgebung im Pflegeheim gepflegt werden können.

Auch für das HFR ist die Lage momentan nicht einfach, denn infolge der Wiederaufnahme der elektiven Eingriffe verzeichnet es einen starken Anstieg seiner Spitaltätigkeit. Ausserdem kommt es aufgrund von Quarantänen zu vielen Absenzen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Während der gesamten Coronakrise hat das HFR nie Patienten aus einem Pflegeheim abgelehnt, bei denen ein Spitalaufenthalt medizinisch notwendig war. Die Hospitalisierung von COVID-Patienten ohne medizinische Indikation (Patienten ohne Therapieziel oder die komplexe Palliativpflege benötigen) gehört nicht zum Hauptauftrag des HFR.

### Das HFR im Dienste aller Patienten

Die Hilfe, welche die Pflegeheime heute benötigen, muss kollektiv und im Einklang mit den Aufgaben des Freiburger Gesundheitsnetzes geleistet werden. Das HFR muss in der Lage sein, jedem Patienten die bestmögliche Behandlung zu bieten, unter Einhaltung der deontologischen Prinzipien. Die Verlegung von Patienten unter nicht optimalen Bedingungen, welche die Aufnahmekriterien nicht erfüllen (keine unterzeichnete Einwilligung, keine medizinische Notwendigkeit und kein Therapieziel), ist nicht das Beste für die Patienten. Ausserdem werden so Spitalbetten belegt, die von anderen Patienten benötigt werden.

### Auskünfte

Catherine Dorogi, Pflegedirektorin  
T 026 306 01 80

### Medienstelle

Jeannette Portmann, Kommunikationsbeauftragte  
T 026 306 01 25

